



Regina Burchardt stellte das Rote-Raben-Team und Cheftrainer Guillermo Gallardo vor, daneben Tennis-Spartenleiterin Heitzer und Bürgermeister Eberl.



Alte TSV-Hasen spielten am Samstag am Netz gegen junge Rote-Raben-Bundesligaspielerinnen. (Fotos: DA)

12
13.08.08

„Rote Raben“ am Isarstrand

Eröffnung des Beach-Volleyballplatzes mit Deutschem Volleyballmeister

Landau/Mamming. (li) Am vergangenen Samstag eröffnete der TSV Sparte Tennis seinen neuen Beach-Volleyballplatz. Dazu konnte die Vorstandschaft – voran Brigitte Heitzer – die Deutschen Meister der ersten Volleyballbundesliga der Damen, die „Roten Raben“ aus Vilsbiburg zu einem Schautraining gewinnen. „Beach-Volleyball ist eine Bereicherung des ohnehin schon vielseitigen Sportangebotes des TSV für unsere Gemeinde“, sagte Bürgermeister Georg Eberl lobend.

Diejenigen, die der Einladung des TSV Sparte Tennis am vergangenen Samstag ab 16 Uhr gefolgt sind, konnten sich glücklich schätzen, die anderen haben allen Grund, es zu bedauern, nicht dabei gewesen zu sein. Der größtenteils in Eigenregie zu einem mustergültigen Beach-Volleyball-Court auf höchstem Niveau umfunktionierte Tennisplatz wurde gebührend eingeweiht.

Unter karibischen Klängen absolvierten die Spitzenreiter Deutschlands im Volleyball, die „Roten Raben“ aus Vilsbiburg ein Schautraining vom Feinsten, das demonstrierte, wie viel Spaß dieser Sport machen kann. Dass diese Elitetruppe des Volleyballsports nach Mamming kam, war dem Inhaber des Dingolfinger-Fassl Harald (Hudson) Herzog und Ehefrau Heidi zu verdanken, die dies gemanagt hatten. Bürgermeister Georg Eberl lobte die Idee des Tennisvereins, mit dem neugeschaffenen

Beachvolleyballplatz diese Trendsportart auch in Mamming anzubieten und sagte diesbezüglich jedmög-

liche Unterstützung zu, zumal der Platz auch für den Schulsport genutzt werden darf und damit die Begeisterung für den Sport insgesamt geweckt werde. Bewegung sei heutzutage für alle Generationen wichtiger denn je.

Deshalb wolle man den Platz der gesamten Mamminger Bevölkerung unentgeltlich zu Verfügung stellen, wobei selbstverständlich auch Auswärtige willkommen sind, die eine geringe Nutzungsgebühr zu entrichten haben. „Ich wünsche mir, dass die Anlage bestens genutzt wird“, so Bürgermeister Eberl abschließend, der sich stellvertretend für alle, die den Platz hergerichtet haben, bei Wolfgang Heitzer und Werner Seufzger und deren Ehefrauen Bri-

gitte und Hella bedankte. Die Spielerinnen der „Roten Raben“ zeigten anschließend den begeisterten Zuschauern, dass Volleyball, das im TSV Mamming von Spartenleiterin Martina Schleifer trainiert wird, keinesfalls als Stiefkind gegenüber zu den anderen Sportarten gezählt werden darf.

Bei einem Match veranschaulichten die „Roten Raben“ den alten Hasen des TSV Mamming wie man die Fachbegriffe wie „Angel, Big Point, Break, Chicken-Wing, Cobra-Shot, Cut Shot, Deep, Dink, Drive und Fake Block“ in die Tat umsetzt und wie sie optimal eingesetzt werden sollen, wenn man bei Beachvolleyball Siege erringen will. Obwohl sich die Mamminger Sportler mit

dem Ergebnis 18:20 wacker geschlagen hatten, mussten dabei die Bundesliga-Profis offensichtlich großzügig beide Augen zudrücken. Beachvolleyball entstand in den 1920er Jahren in Santa Monica in Kalifornien. Bei den Spielen in Peking 2008 gehört Beachvolleyball zum vierten Mal zum olympischen Programm.

Mit der Einweihung am Samstag wurde mit den „Roten Raben“ mit Caribic-Feeling bei bester Verpflegung der schöne Sand-Tennisplatz seiner Bestimmung übergeben, so dass künftig dieser Beach-Fun-Sport auch in Mamming möglich ist – und dazu sogar direkt am Strand (Beach) der Isar, wo sich die idyllisch gelegene Tennis-Sportanlage des TSV befindet.